Liebe Alle, die ihr an unserem Nepalprojekt Interesse habt, hier ein kurzer Bericht:

nach zwei langen Corona-Jahren sind wir zusammen mit Wolfgang Benkel (dem Initiator des Ultraschallprojektes) im April 22 wieder nach Nepal gereist.

Die Freude über das Wiedersehen mit den KollegInnen war gegenseitig groß, wir haben wieder viele sehr schöne Erlebnisse und Begegnungen gehabt. Unsere Zeit dort war mit Ultraschall-Kursen gut ausgefüllt, angefangen gleich am Tag nach der Ankunft mit einem Sono-Basis-Kurs für Gastroenterologen zusammen mit Dirk Hagena und Volker Stagge.





Mitbringsel für die Endoskopie

gemeinsames Kurs-Mittagessen

Dann ging es weiter zu einem interdisziplinären Basiskurs für Ultraschall nach Dolakha (eine neue Klinik im Osten Nepals, die von Dhulikhel mit geführt wird und gerade noch im Aufbau ist). Teilgenommen haben Ärzte, paramedics (so eine Art bachelor-Mediziner, die sehr viel praktisches Wissen haben) und Hebammen. Diese Basiskurse dienen zur Ausbildung des Personals in den über 20 Außenstationen, die teils in weit abgelegenen Gegenden Nepals die gesamte Gesundheitsversorgung der Bevölkerung übernehmen.



Begrüßung in Dolakha



Notaufnahme in Dolakha



im Kurs - Theorie ...

... und bei den praktischen Übungen





vor dem Kursraum

Wartebereich für die Patienten

Unsere 5 Tage in Dolakha zusammen mit den nepalesischen Referenten aus Dhulikhel (2 Radiologen und einer Notfallmedizinerin) und den Kursteilnehmern waren fachlich und emotional sehr erfüllend. Neben den Referaten und Diskussionen im Kurs war reichlich Gelegenheit für praktische Übungen mit Patienten – und für persönliche Gespräche am Rande.

Nach etwas abenteuerlicher Rückfahrt über ein hinduistisches Heiligtum auf 3800 m Höhe hatten wir anschließend noch einen Notfall-Sonographiekurs in Dhulikhel mit den Notaufnahme-KollegInnen.



Unser Bus steckt fest

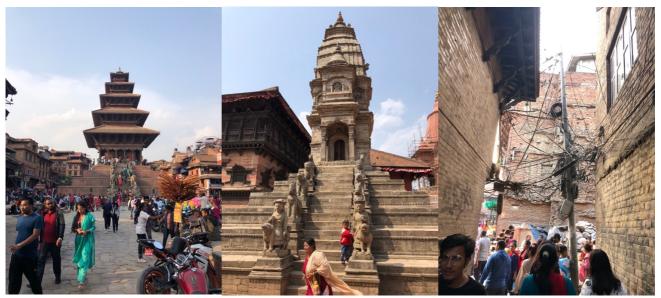


das Heiligtum Kalinchowk auf 3800 m im Nebel



das obligatorische Gruppenfoto in Dhulikhel

Notaufnahme in Dhulikhel



... und ein bisschen Zeit für die Sehenswürdigkeiten von Bhaktapur

Das Ultraschallprojekt besteht nun seit 7 Jahren, die 31 gespendeten Geräte sind jetzt regelmäßig im Einsatz. Mit den nepalesischen Kollegen gemeinsam haben wir über 400 ÄrztInnen, paramedics und Hebammen ausgebildet. In allen medizinischen Abteilungen, besonders in der Notaufnahme und in den Außenstationen können sie sich die Arbeit ohne Ultraschall gar nicht mehr vorstellen.

Insgesamt ist aber die Situation im Dhulikhel-Hospital wie in allen Krankenhäusern in Nepal schwierig. Gerade begann sich das Land von den Erdbeben-Folgen zu erholen, dann kamen zwei schwere Corona-Jahre mit großen medizinischen Herausforderungen aber wenig Einkünften. In Nepal gab es nicht wie bei uns finanzielle Unterstützung durch den Staat. Jeder war und ist auf sich selbst gestellt. Der Coronalockdown, der Zusammenbruch des Tourismus und die vielen Rückkehrer aus den asiatischen Staaten, die nun nicht mehr zu den Einnahmen für die Familien beitragen, haben die Wirtschaftskraft massiv geschwächt. Jetzt ist die Klinik überfüllt mit Patienten, die derzeit kaum etwas für die Behandlung bezahlen. Die Unterstützung der Freunde Nepals ist unverändert dringend notwendig.

Das Personal arbeitet weiter mit großem Engagement, die Kinderklinik ist umgezogen in neue Räume im Mutter-Kind-Haus, das inzwischen fertig gestellt ist. Inzwischen finden auch ohne uns Ultraschall-Kurse statt, das Projekt der Hebammenausbildung mit Ultraschall wird jetzt sogar von der Regierung anerkannt.

Corona war im Moment kein Thema mehr, in Nepal gibt derzeit kaum Erkrankte, die COVID-Station wird nicht mehr benötigt. Nach der harten Delta-Welle mit vielen Toten ging die Omicron-Welle wohl sehr schnell vorbei. Impfverweigerung ist kein Thema in Nepal, das Personal ist durchgeimpft und auch in der Bevölkerung sind die Impfzahlen wohl inzwischen gut.

Der Ukraine-Krieg hinterlässt auch in Nepal deutliche Spuren. Viele, mit denen wir gesprochen haben, sind emotional sehr betroffen. Die Treibstoffpreise sind auch in Nepal massiv angestiegen, bei den Lebensmittelpreisen wird dasselbe erwartet.

Unsere nächste Reise soll im November stattfinden. Hoffen wir, dass es möglich wird.



Namasté und liebe Grüße Urs und Wolfgang

Spendenkto: Namasté-Stiftung DE41 7016 9382 0200 0003 45

Stichwort: Ultraschall